

CDU

SPD

Fraktion in der Bezirksvertretung Münster-Nord

25. Jan. 2012

Anregung an den Rat der Stadt Münster

Die BV möge beschließen:

Der Rat wird gebeten, alle Kostenansätze, insgesamt rund 2,5 Millionen Euro, die für die Entwicklung bzw. Realisierung des Baugebietes nördlich Landwehr im Haushaltsplan 2012 und in den Folgejahren ausgewiesen sind, zu streichen und in den allgemeinen Haushalt zurückzuführen.

Die weitere Planung wird insoweit ausgesetzt, bis die Baulandentwicklung/Vermarktung im Bereich östlich der Sprakeler Straße/westlich der B 219 weitestgehend abgeschlossen ist. Eine parallele Entwicklung ist in jedem Fall auszuschließen.

Begründung:

Die BV-Nord hat in ihrer Sitzung am 20.9. 2011 die Vorlage V/0618/2011 in geänderter Form dahingehend beschlossen, dass die Baulandentwicklung in Sprakel vorrangig im Bereich östlich der Sprakeler Straße/westlich der B 219 erfolgt. Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am 14.12. 2011 in gleicher Weise beschlossen.

Wie schon in der Sitzung des Hauptausschusses, hat sich der Dezernent für Planung, Bau und Marketing, Stadtdirektor Schultheiß, einen Tag später gegenüber der Presse dahingehend geäußert, schon 2012 mit der Vermarktung Hand in Hand mit der Herstellung der Baustraßen des Baugebietes „Nördlich Landwehr“ zu beginnen. Zeitgleich werde der Aufstellungsbeschluss für Sprakel-Ost angegangen (WN vom 16.12. 2011). Diese Position ist umso verwunderlicher, als er in der Begründung zu o.a. Vorlage feststellt: „Eine gleichzeitige Entwicklung von mehr als 200 Wohneinheiten würde das Nachfragepotential des Stadtteils weit übersteigen. (...) Eine gleichzeitige Baulandentwicklung in den Bereichen nördlich Landwehr und östlich der Sprakeler Straße wird im Übrigen auch vom potenziellen Investor für marktunverträglich gehalten. Im Ergebnis kann das nur heißen, dass es auf eine schrittweise, dem Entwicklungspotential des Stadtteils angemessene, bauliche Entwicklung ankommt. Die Baugebiete müssen folglich mit einem zeitlichen Verzug von mehreren Jahren nacheinander realisiert werden.“

Dieser Bewertung sind sowohl BV-Nord als auch der Hauptausschuss gefolgt. Sie haben sich in ihren Entscheidungen eindeutig für die vorrangige Entwicklung des Baugebietes Sprakel-Ost entschieden. Diese Entscheidung ist für alle Beteiligten bindend. Von paralleler oder gleichzeitiger Entwicklung ist da nicht die Rede. Um das noch einmal klar und deutlich zu machen, ist eine Streichung der Kostenansätze für das Baugebiet nördlich Landwehr geboten.

Bloch und Fraktion

Frese und Fraktion